

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bezugspreis: Durch unsere Boten  
frei ins Haus monatlich 4.00 Mark;  
bei den Postämtern vierteljährlich  
12.00 Mark, monatlich 4.00 Mark.  
Erscheint wochentags.

Verantwortl. Redakteur: Hr. Dr. G.  
Telegraphen: Tageblatt Erzgebirge.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt Auer.

Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000.

Nr. 296

Mittwoch, den 21. Dezember 1921

16. Jahrgang

### Das Wichtigste vom Tage.

Die Ueberwachungskommission der Entente hat von der Reichsregierung den Militäretat für das kommende Etatsjahr vor seiner parlamentarischen Einbringung eingefordert.

Bei der gestrigen Konferenz in London hat Lloyd George für Anfang Februar eine Panmächtekonferenz vorgeschlagen, zu der auch Vertreter Russlands und Deutschlands eingeladen werden sollen.

Durch französisches Dekret sind weitere 23 deutsche Kriegsgefangene begnadigt worden.

England hat offiziell dem Völkerbund die Abschaffung der Unterseeboote als Kriegesfahrzeuge für alle Völkerbundsstaaten vorgeschlagen.

Der schwedische Reichstag ratifizierte gestern einstimmig den Vertrag über die Nichtbestrafung und Neutralisierung der Landsinseln.

### Der Reformplan Lloyd Georges.

In Nachrichten über englische Pläne, die aus französischer Quelle kommen, muß man immer mit einer gewissen Vorsicht aufnehmen. Das gilt auch von Lloyd Georges angeblichen Revisionsplänen für die Reparationen. Wenn man Philippe Millet im Petit Parisien glauben will, dann ist allerdings in der Unterredung, die jetzt in London zwischen Briand und Lloyd George stattfindet, das Reparationsproblem von Grund aus aufgelöst. Wenn England auf seinen Anteil an der Reparation verzichtet und Frankreich zudem die Priorität für seine Wiederaufbauforderungen einräumt, dann wäre das allerdings im Zusammenhang mit der Reduzierung der deutschen Verpflichtungen auf die reinen Wiederaufbaufragen eine erhebliche Reform. Aber England soll noch weitergehen wollen. Es will ein Abkommen, demzufolge die europäischen Staaten Frankreich, Italien, Deutschland und England ein Bündnis schließen, das Frankreich sichert und zugleich die Besatzung am Rhein aufhebt. Natürlich hat England auch seine Wünsche im Osten. Hier möchte es Smolna zum Freistaat nach Danziger Muster erheben, und Rußland soll wieder in die Weltwirtschaft einbezogen werden. Ganz anders lauten freilich die Pariser Pressestimmen über die französischen Vorschläge. Danach will man das Garantiekomitee mit weitreichenden Kontrollbefugnissen ausstatten und Deutschland in seinen Ausgaben wesentlich beschränken. Die nationalistischen Blätter reden von einem inneren Moratorium. Als ob wir unsere Beamten, Kriegsbeschädigten und Sozialrentner einfach mittellos lassen könnten! Das müßte ja zu einer inneren sozialen Revolution führen. Es ist geradezu monströs, wie sich in den Hirnen gewisser durch keinerlei Sachkenntnis belasteten französischen Journalisten die deutschen Verhältnisse malen. Vorläufig hören wir also die weitgehende Vorkaufsüber Lloyd Georges angebliche Pläne und die übertriebenen Drohungen aus Paris. Und was wird das tatsächliche Ergebnis werden? Es wird gut sein, auch diesmal vor jedem Optimismus zu warnen. Denn bisher haben eigentlich nur die pessimistischen Recht behalten.

### Das angebliche Bündnis mit Deutschland.

Der Gedanke eines Bündnisses zwischen England, Frankreich, Deutschland und Italien ist von dem Petit Parisien Lloyd George unterstellt worden, und wenn auch die Havas-Agentur ein Dementi bringt, so verdient die Tatsache doch eine besondere Behandlung, daß ein Pariser Blatt einen solchen Plan bespricht. Es ist sehr fraglich, ob ein solcher Plan wirklich bei dem britischen Premierminister besteht und noch fraglicher würde es sein, ob ein französischer Ministerpräsident ihn zu diskutieren wagte. Das schließt freilich nicht aus, daß er das allein Vernünftige wäre. Die Menschen, die von Wirtschaft etwas verstehen, sind sich längst klar darüber, daß nach dem furchtbaren Ueberlah des Krieges eine europäische Rettung nur möglich ist, wenn man die unproduktiven Ausgaben für Rüstungszwecke auf das Alleräußerste einschränkt. Die französischen Besatzungshere treffen alle Wiedergutmachungsmöglichkeiten auf. Darum wäre es nicht nur im deutschen sondern auch im französischen Interesse gelegen, wenn die Besetzung aufhört und der Frieden durch ein wechselseitiges Abkommen garantiert würde, ohne

wie man es jetzt im fernen Osten gemacht hat. Ueberleider ist das Vernünftige in Frankreich gewöhnlich, dazu da, nicht getan zu werden.

### Die Wahrheit marschiert!

#### Unparteiliche Untersuchung der Kriegsschuldfragen durch einen Ausschuss von Neutralen.

Gestern, am 20. Dezember, war ein Jahr verfloßen, seitdem der britische Premierminister vor einer Versammlung von Londoner City-Kaufleuten in seiner Rede über die Schuld am Weltkrieg vor aller Welt feststellte, daß keiner der europäischen Staatsmänner hat 1914 den Krieg gewollt; sie splitterten, glitten, taumelten in den Weltkrieg hinein. Die Bedeutung dieser Versicherung erhellt daraus, daß sie von einem Mann gemacht worden ist, der in dem Richterkollegium, das vor beinahe drei Jahren durch den Artikel 231 des Versailler Friedens Deutschlands Schuldbesenntnis erzwang, eine führende Rolle gespielt hat. Lloyd George hat es später zwar fertiggebracht, anders herum zu reden; aber die Wahrheit aufhalten kann er auf die Dauer nicht. Die Wahrheit marschiert! Unbestechliche Richter unter den Neutralen, ehemalige Minister und Dozenten, Gelehrte, Bischöfe, Schriftsteller und Künstler von Welt Ruf, haben jetzt einen neutralen unparteilichen Ausschuss gebildet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kriegsschuldfrage unparteilich zu untersuchen. Nicht nur die Schuld am Ausbruch des Krieges, sondern auch die Frage der Verantwortlichkeit für die Kriegführung und vor allem der Kriegsschuld (die Verletzung der 14 Punkte Wilsons, der Waffenstillstand und das Verbrechen des Versailler Friedens) werden im Wiederaufnahmeverfahren vor ein unbestechliches Richterkollegium gelangen. Am 5. Januar 1922 wird im Nobelinstitut zu Christiania die Eröffnungsversammlung des neutralen Ausschusses stattfinden, wonach der Sitz wahrscheinlich nach der holländischen Hauptstadt verlegt werden wird. Die skandinavischen Länder, Holland, die Schweiz, Spanien und einige südamerikanischen Republiken werden dazu ihre Vertreter entsenden. Alle Regierungen der an dem Krieg beteiligten Länder werden erlucht werden, ihre Archive zu öffnen und Vertreter zu entsenden, um mit dem Ausschuss zusammen zu arbeiten. Reichliche Geldmittel sind bereits gesammelt (um Mißdeutungen zu verhüten, wird von den besiegten Ländern kein Pfennig Beitrag angenommen werden!); Material, auch bisher unberücksichtigtes, liegt in Fülle vor. Die Wahrheit marschiert! Weder Lloyd George, der den Stein durch seine Rede vom 20. Dezember 1920 ins Rollen gebracht hat, noch seine Helfershelfer werden sie nun aufhalten können.

### Dr. Simons gegen Hindenburg.

Reichsminister a. D. Dr. Simons veröffentlichte einen offenen Brief an Generalfeldmarschall v. Hindenburg, in dem er unter Hinweis auf den dieser Tage in der Presse veröffentlichten Brief Hindenburgs, dessen Ausführungen über die Haltung Dr. Simons zur Schuldfrage auf der Londoner Konferenz als schwere Ungerechtigkeit bezeichnet und erklärt: In Versailles haben wir die alleinige Verantwortung für den Krieg auf uns genommen. In London habe ich hiergegen Verwahrung eingelegt und mich auf ein gerechtes Urteil der Geschichte berufen. Gegenüber der damals von Lloyd George aufgeworfenen Frage: Wann beginnt die Geschichte? erklärte Dr. Simons, die Geschichte habe ihre Arbeit in der Schuldfrage schon begonnen.

### Das Ergebnis der Grenzkommission.

Die Grenzkommission hat die Demarkationslinie im ober-schlesischen Industriegebiet festgelegt. Die wichtigsten Entscheidungen sind folgende:

1. In der Gegend Ribrowitzer Hammer kleiner polnischer Gebietsaustausch mit dem Ergebnis, daß die Kleinbahn Rauden-Gleiwitz auch hier auf deutsches Gebiet zu liegen kommt. Ribrowitzer Hammer ist deutsch geblieben.

2. Ebenso verblieben die Delbrück-Schächte bei Deutschland. Die auf polnischem Gebiet zur Grubenanlage gehörenden Bauarbeiten sind bis zur Wagnitz-Makoschau-Gleiwitz zu Deutschland geschlagen worden.

3. Die Königin-Luise-Grube erhält ihre drei lebenswichtigen Schächte Gläus, Ruda und Georg, sowie ihre gesamten Grubenfelder bis zum östlichen und südlichen Markscheid zurück, mit Ausnahme der Kolonie Gläus, des Kirchhofes von Ruda und der Fläche von Ruda bis Poremba.

4. Weder ist es nicht gelungen, Ruda-Hammer einschließlich des dortigen wichtigen Straßenstückes der elektrischen Bahn und des Knappschafslazarettes für Deutschland zurückzugewinnen. Die nördlich der Ortshaf gelegenen Teile der Gemarkung Ruda (Grubenfelder von Borzig und Schaffgotsch) sind Deutschland zurückgegeben worden.

5. Zwischen Ruda-Hammer und Barnitz-Freudenschacht bildet auf Grund kleinen Gebietsaustausches das Weuthener Wasser die polnische Grenze.

6. Die Anlagen des Barnitz-Freudenschachtes sind polnisch geworden.

7. Deutlich Weuthen keine Veränderungen gegenüber der Senfer Entscheidung, so daß der auf Rosenbergen gelegene Teil des Bleichharleher Grubensfeldes deutsch geblieben ist.

8. Bei Mi-Gorogko wurde die Grenze um annähernd 150 Meter von der in Polen gelegenen Andalusfabrik abgerückt, ebenso der über die genannte Bahn hinausgehende Teil des Zinkbergwerkes Fiedlers Gläus zu Polen geschlagen. Alle übrigen Teile von Fiedlers Gläus sind bei Deutschland geblieben.

9. Die Reuhof-Grube mit dem Rest des Zinkbergwerkes Reuhof ist Deutschland zurückgegeben worden.

10. Die weiterhin von der deutschen Delegation geforderte Rückgabe des Radstonschachtes der Jagz-Zinkhütte und des Straßenwalbes ist verweigert worden.

### Ein Weltwirtschaftskongreß?

Der Intransigent glaubt zu wissen, daß man in London von der Abhaltung einer allgemeinen Konferenz spreche, deren Tagungsort Konstantinopel sein könnte. Stinnes habe gelegentlich seiner Anwesenheit in London Lloyd George tatsächlich gesprochen und ihm die Ausbeutung der russischen Bahnen durch eine Gesellschaft von Industriellen angetragen, die später auch andere Eisenbahnen in den europäischen Ländern erwerben könnte, um einen Trust mit amerikanischen und englischen Mitteln zu bilden. Der Plan sei von Lloyd George beifällig aufgenommen worden. Ein hochgestellter französischer Politiker, mit dem er die Fahrt nach London zusammen machte, erklärte dem Berichterstatter, man stehe vor einem Weltwirtschaftskongreß, der die Fragen zu prüfen haben wird, wie das finanzielle Gleichgewicht der Welt wiederhergestellt werden kann. Nach dem Sieg habe man bebauerlichermesse von hohen Persönlichkeiten, sogar von Ministern von der Kammertribüne herab das Versprechen hören müssen. Die Deutschen würden sogar die Zigarren, die die Franzosen rauchten, bezahlen. Das seien letzte Worte gewesen die heute Franzosen, Belgiern und Italienern, nachdem man ihnen die Wahrheit zu sagen gezwungen war, eine grausame und vielleicht sogar gefährliche Enttäuschung bereitet. Es gebe in Deutschland Männer in der Regierung, die die Ueberzeugung haben, daß Deutschland an der Wiedergeburt der Welt mitwirken könne, doch müsse man den Deutschen praktische Mittel gewähren, damit sie dies tun könnten.

### Kleine politische Meldungen.

Rathenau Unterhandlungen. Wie der Petit Parisien aus London berichtet, hat Dr. Rathenau Montagabend Horne einen Besuch abgestattet. Nach dem Mann ist es wahrscheinlich, daß Dr. Rathenau und Staatssekretär Fischer, der Vorsitzende der Kriegslastenkommission in Paris, informatorisch gehört werden, wenn die französisch-britischen Verhandlungen zu einem grundsätzlichen Einverständnis geführt hätten.

Verringern der interalliierten Militärkontrollkommissionen. Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß die interalliierten Militärkontrollkommissionen am 1. Januar auf ein Drittel ihres Bestandes verringert werden sollen. Die Unterkommissionen in Dresden, München, Hamburg, Königsberg und Wien sollen angeblich aufgelöst werden. Die Ueberwachung des Bereiches dieser Unterkommissionen werde in Zukunft von der Zentrale Berlin aus unmittelbar erfolgen.

Ein Das für Reichsanwalt Wirth. Wie Daily Chronicle berichtet, wies Lloyd George bei der Erörterung mit Briand darauf hin, daß man eine stabilere Regierung als die von Wirth nicht erzielen könne. In London sei man der Ansicht, daß die Regierung Wirth eine ehrliche Regierung sei, die, wenn sie zuweilen getrieben werde, wahrscheinlich einer anderen Regierung den Weg räumen müsse, die weit weniger ehrlich und weniger bereitwillig wäre.

Kein Verzicht Americas auf die ausländischen Schanden. Der Herald meldet aus New York, der Senatsausschuß hat vor seiner Vertagung bis 10. Januar einstimmig eine Resolution Pariser angenommen, in der der Präsident erlucht wird, eine Verzichtserklärung

Auf die Kriegsschulden der europäischen Mächte an die Union, sowohl auch der Vorschläge aus einem Teil derselben nicht auszusprechen. Die Resolution ist mit der finanziell schlechten Lage der amerikanischen Wirtschaft und des amerikanischen Exportes beabsichtigt. Das tsch-englische Friedensabkommen. Die mit Spannung erwartete öffentliche Aussprache des Sineseparlaments über das tsch-englische Friedensabkommen hat nunmehr in Dublin begonnen und die beiden Zentralführer De Valera und Griffith sind mit ihren einander diametral entgegengesetzten Ansichten sofort hart aufeinander gestossen. Man wird kaum daran zu zweifeln brauchen, daß schließlich das Abkommen angenommen werden wird, denn auch seine Gegner wissen zu genau, daß keine Ablehnung mit der Wiederaufnahme des Kriegszustandes identisch wäre, und daß damit die Trennung der Sympathien der ganzen Welt verhergen würden. In dem Kampf um die Schantungbahn, der auf der Washingtoner Konferenz ausgefochten wird, droht eine neue Krise zwischen Japan und China auszubrechen, da Japan für die Aufgabe seiner Ansprüche nicht nur Geld, sondern auch die Beibehaltung der Verwaltungskontrolle haben will. Die Chinesen werden wohl mit ihrer Ansicht Recht haben, daß Japan überhaupt die Kontrolle über die Bahn behalten und sie nur dem Namen nach an China zurückgeben will.

### Von Stadt und Land.

Mitt. 21. Dezember 1921.

**Wihnachtsgabe des Ministerpräsidenten für Kriegsbeschädigte.** Als Weihnachtsgabe für die zur Zeit noch in den sächsischen Versorgungsanstalten und Krankenanstalten befindlichen 946 Kriegsbeschädigten hat der Ministerpräsident in diesen Jahre einen Betrag von 15 Mark für jeden Kriegsbeschädigten zur Verfügung gestellt, die noch vor Weihnachten ausbezahlt werden soll.

**Christvesper und Christmette.** In der Nicolalkirche wird nach alter Sitte am ersten Weihnachtsfesttag früh 5 Uhr Mettengebet mit Orchestermusik gehalten. In diesem Jahre soll erstmalig eine gedruckte Gottesdienstordnung mit den Texten der Gemeinde- und der Metten-Choräle den Besuchern geboten werden. Sie wird gewiß allen willkommen sein, um den Mettensängern mit richtigem Verständnis folgen zu können und andererseits das Gesangsbuch nicht mitbringen zu müssen. Damit es bei dem großen Andrang zur Mette allen Besuchern ermöglicht wird, sich mit der Gottesdienstordnung zu versehen, ist sie schon von Donnerstag ab in der Pfarrkanzlei und in den Zigarrengeschäften von Lorenz und Müller zu 1/2 M. das Stück käuflich. Die Christvesper, die am heiligen Abend nachmittags 4 Uhr in der Nicolalkirche stattfindet, wird versuchen, ganz neue Bahnen zu gehen. Es sei darum schon heute auf sie aufmerksam gemacht.

**Ueberteuerungszuschlag bei der Brandversicherung.** Die sächsische Brandversicherungskammer teilt mit: In der Sitzung am 16. Dezember hat der erste Ausschuss für die Gebäudeversicherung bei der Landesbrandversicherungsanstalt mit Wirkung vom 15. Dezember an bis auf weiteres eine Ueberteuerung von 1800 für 500 und demnach einen Ueberteuerungszuschlag von der Schadenergütung nach den Preisen vom Jahre 1914 von 1700 für 500 festgesetzt. Schadenergütungen, die vor dem 15. Dezember d. J. tatsächlich festgestellt worden sind, bleiben hiervon unberührt.

**Neue Eisenbahnwerkstätten in Sachsen.** Wie der Teleskop-Sachsendienst zuverlässig erfährt besteht bei der Regierung der Plan, zur Hebung des sächsischen Eisenbahnnotenpunktes kleinere Eisenbahnreparaturwerkstätten einzurichten. Man hofft die durch die Verletzung wenigstens so weit zu heben, daß die sächsische Industrie vor weiteren schweren Schäden bewahrt wird.

**Benutzung des Fernsprechers durch Dritte.** Anknüpfte wurde die Auffassung vertreten, daß kein Fernsprechnutzer einem gelegentlichen Mitbenutzer seines Apparates einen höheren Betrag als 25 Pf. abnehmen dürfe. Mittlerlich wird dazu mitgeteilt: Das zurecht gültige Fernsprechnutzungsrecht und die dazu erlassenen Bestimmungen enthalten keine Bestimmungen darüber, ob und in welcher Höhe derartige Gebühren erhoben werden dürfen. Es bleibt hiernach dem Anrufnehmer überlassen, bei Zahlungsbedingungen, unter denen er Dritten Personen die Benutzung seines Fernsprechan schlusses gestatten will, selbst fest zu legen.

**Neue Forderungen der sächsischen Gemeindearbeiter.** Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter im Freistaat Sachsen hat sich an den Arbeitnehreverband sächsischer

Gemeinden gewandt, um eine durchgehende Lohnerhöhung von 5 Mark für die Stunde und für alle Arbeitergruppen aller Ortsteile zu erhalten. Das würde eine Erhöhung um rund 1000 Mark monatlich bedeuten. Für den Fall, daß die einkünftige Erledigung dieses Antrages vor Weihnachten nicht mehr durchgeführt werden kann, wird für die Periode eine Summe von 500 Mark und für die Folge eine Summe von 300 Mark vorausverlangt.

**Höhe der Zuckerpreise.** Die Zuckerwirtschaftliche Verein erhöhte den Zuckerpreis um 1,50 Mark für das Pfund ab Raffinierter ohne Saft. Die Kleinhandelspreise stellen sich jetzt auf 8,80 bis 7 Mark für gemahlene Mehlis, 6,00 bis 7,10 für gemahlene Raffinade, Puderzucker, Lompen und andere Sorten, 7,10 bis 7,90 Mark für Würfelzucker.

### Aus dem Parteilieben.

In der letzten Vorstandssitzung der Deutschen Volkspartei im 23. Wahlkreis am Sonntag (17. Dezember) wurde nach eingehender Aussprache einstimmig folgende Entschließung gefaßt: Der Vorstand der Deutschen Volkspartei im 23. (3. Wahl.) Wahlkreis Chemnitz-Zwickau billigt die Politik der Parteileitung, die eine dauernde Arbeitsgemeinschaft auf breiterer Grundlage erstrebt. Er erwartet aber, daß die Partei in keine Regierung eintritt, die von einem Reichstanzler Dr. Wirth geführt wird. Seine von uns stets bekämpfte Erfüllungspolitik hat offensichtlich bankrott gemacht und unzählige Tolle unendlichen Schaden zugefügt.

### Vereinigung der Kunstfreunde.

Am morgigen Donnerstag wird wiederum ein Theaterabend, bestritten von Mitgliedern der sächsischen Theater in Chemnitz stattfinden, an dem zwei sehr interessante Werke zur Ausführung gelangen: Björksons Schauspiel: Die Neuerwählten... und Otto Erich Hartlebens Plauderei: Lore. Weiß beide Werke literarisch zu bewerten sind, schiden wir ihnen nachstehend eine kurze Inhaltsangabe voraus:

#### Die Lore.

1 Akt aus dem 3. Akt: Die Bekreuten von D. E. Hartleben. Der Junggeselle Fred gibt in seiner Chambragarmentenwäscher Kaffeebille. Der Kaffee wird aber nicht getrunken, die Engländer haben ihn nicht, trinken lieber Cognac oder Wein. Zu den Engländern gehört der Kleine, der eben in sächsischer Stimmung ist, da ihn keine Dora verlassen, um die Frau eines Faktors zu werden und viele Kinder zu kriegen. Er will nun von den Frauen überhaupt nichts mehr wissen. Dann ist der Better da, ein etwas pedantischer Herr, der mit Lore angeknüpft hat, sich aber erst überzeugen will, ob das Mädchen auch ordentlich ist, d. h. auf ihr Heueres etwas hält. Er hat an ihrer Matrosenbluse einen abperlichten Knopf bemerkt. In den bisherigen vierzehn Tagen ihrer Bekanntschaft hat sie den Knopf noch nicht angehänkt. Er hat sie darauf aufmerksam gemacht und will nun heute sehen, ob der Knopf angehängt ist, denn Lore kommt auch zu Fred, den sie schon länger kennt. Der Better meint, es handle sich um ein Symptom, denn wenn sich ein junges Mädchen in einer solchen Unachtsamkeit vernachlässigt, dann könnte man daraus einen hündigen Schluß auf den gesamten Charakter ziehen. Lore kommt. Sie hat den Knopf nicht angehängt. Mit Fleisch. Sie will auch ihre Schlüsse ziehen. Sie will keinen Verdacht der ein junges Mädchen wegen eines Knopfes aufhört. Darum gibt sie den Better auf und zieht mit dem Kleinen ab, der von Lore ganz begeistert ist und über sie die ungetreue Dora verlassen hat.

#### Die Neuerwählten.

Familienbild in 2 Akten von Björksterne Björksterne Laura, die einzige Tochter des Amtmanns, hat Axel geheiratet und lebt mit ihm im Hause der sie vergötternden Eltern. Axel läßt sich nicht frei, um zu mehr, da er Lauras Liebe auf die Weise nicht ganz genießt, und er fast den Entschluß, mit seiner jungen Frau fortzugehen. Da er aber weder in Laura noch in ihrer im Hause lebenden Freundin Mathilde Unterstützung findet, so teilt er selbst vor die Eltern, und erlangt, trotz der rührenden Bitten der Mien und Lauras Tränen, die Trennung. Von Mathilde begleitet, kehrt die Neuerwählte nach einem anderen Orte über Obwohl Axel alles tut, Lauras Herz zu befehdigen, bis auf die Wohnung, die er genau so einrichtet wie die ihrer Eltern, bleibt sie ihm gegenüber doch kalt und verschlossen. Axel ist schon nahe daran, den ausstehenden Kampf um die Liebe Lauras aufzugeben. Da legt sich die stolze erlagene Mathilde, die ihn selbst geliebt und einst geliebt hat, von ihm geliebt zu werden, ins Mittel. Verbindung hat sie einen Roman herangegeben, in dem sie die Folgen einer solchen Ehe schildert und damit den ersten Eindruck auf Laura hervorgerufen. Sie erweckt künstlich die Eifersucht der Freundin und veranlaßt dann die Eltern zu einem unerwarteten Besuch durch

den Oberstut Axel, der den Eltern gegenüber ungetriebenes Glück herbeiführt, vollständig besetzt, hat Laura liebend in die Arme des beglückten Gatten, und Mathilde vollendet ihr Werk, indem sie den Amtmann und seine Frau auf einer Reise nach dem Süden begleitet, die Neuerwählten sich selbst überlassend.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit bemerken, daß eine Anzahl guter Stücke in Vorbereitung sind, so als Neuhait ein Schwanz von Max Reimann und Otto Schwarz, bestellst B. B. senfheber, ferner Lotiens Geburtstag, Die Weibliche und Erster Klasse, drei Komödien Ludwig Thomas, Die Dienstboten, Lustspiel von Roderich Benediz und Der zerbrochene Krug, Lustspiel von Kleist. Die Stücke sollen im Verlaufe der Spielzeit in Aus zur Aufführung kommen.

Zwickau, 20. Dezember. Zusammenschluß der Rechtsparteien. Im neuen Stadtverordnetenkollegium haben sich die auf Grund von Wahlvorzug 4 (gemeinliche Liste der Deutschen Nationalen und Deutschen Volkspartei) gewählten Stadtverordneten zu einer Fraktion zusammengeschlossen, die den Namen Fraktion der Rechtsparteien führen wird. Als Vorsitzender ist der bisherige Vorsitzende der Deutschen Nationalen Fraktion, Stadtverordneter Kaula, gewählt worden.

Reichenbach i. V., 20. Dezember. Was das Schütteln einbringt und wer sich oft zu solch gewinnbringender Tätigkeit versteht, lehrt ein Vorfall, der sich hier zutrug. Ein angeblich Kriegsbeschädigter der durch sein Nervenzucken das Mittelfinger Vorübergehenden erregte, wurde als vollarbeitssfähiger tschecho-slowakischer Staatsangehöriger festgestellt. Er ist wegen seines Vorlesens, das ihn schwere Freiheitsstrafen eingetragen hat, aus dem Reiche ausgewiesen, hat sich also des Vortrags schuldig gemacht. In einem halben Tage hatte er eine Einnahme von etwa 700 Mark.

Chemnitz, 20. Dezember. Ablehnung der Mandate. Die Annahme der Stadtverordnetenmandate ist von den Ersuchen der elf bürgerlichen Stadtverordneten, die ihr Amt niedergelegt hatten, erneut abgelehnt worden, da im angeblichen Zusammenarbeiten mit den Sozialisten ausgeglichen wurde.

Leipzig, 20. Dezember. Streikdrohung der Leipziger Post- und Telegraphenbeamten. Auf die an die Reichsregierung gerichtete Eingabe des Deutschen Beamtenbundes und der Eisenbahnervereinigungen wegen der Dienstreife der Beamten ist dem Deutschen Beamtenbund ein Schreiben des Reichsfinanzministers zugegangen, in dem die Forderungen der Beamten gatt abgelehnt werden. Als Antwort auf dieses Schreiben hat die Belegschaft der Leipziger Post- und Telegraphenbeamten eine Protestversammlung ab, mit dem Beschluß: Noch vor Weihnachten müsse der Beamtenbund Geld in die Hand gegeben werden. Lehne die Regierung ab, müsse als letztes Mittel der Streik bereit gehalten werden.

Dresden, 20. Dezember. Wenke Amtshauptmann von Dresden-Kleist? Wie das Dresdener Organ der Mehrheitslosigkeiten von gutunterrichteter Seite erfährt, beabsichtigt der Minister des Innern Wipplitz, den kürzlich zum Gemeindevorsteher in Heidenau gewählten unabhängigen Landtagsabgeordneten und Dresdener Stadtverordneten Bernhard Wenke zum Amtshauptmann von Dresden-Kleist zu ernennen. Der Gemeinderat von Heidenau würde dadurch in die Zwangslage verlegt werden, sich einen anderen Gemeindevorstand zu suchen. — Damit würde ein neuer Fall Rassel geschaffen werden!

### Gerichtssaal.

Gehtolene Sprengstoffe. Der vierfach bestrafte 52 Jahre alte Klempner Heinrich Moritz Weger aus Weitzendamm stahl in der Nacht zum 28. Oktober aus einer an der Straße Wuerhammerstraße 10 wohnenden Bretterbude, die einem Steinbruchsbesitzer in Aue gehört, und die ein in Gesellschaft Wegers befindlicher Unbekannter erbrochen hatte, 25 Dynamitpatronen, acht Sprengkapseln, Zündschnur, eine Zange und 12 Schutzbrillen und verkaufte diese Gegenstände bei einem Steinbruchsbesitzer zu verkaufen. Da ihm dies nicht gelang, bot er sie Arbeitern in einem Steinbruche zum Kaufe an, wobei er jedoch von einem Schutzmann, der sich zufällig dort befand, festgenommen wurde, während der Unbekannte entkam. Weger wurde vom Landgericht Zwickau wegen schweren Missetatbestandes und Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Todesurteil im Kleppelsdorfer Mordprozeß. Im Kleppelsdorfer Mordprozeß sprach die Geschworenen am gestrigen Montag in der vierten Nachmittagsstunde den Angeklagten Peter

## Der Ring der Niramaja.

Roman von Käthe van Nester.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ueber Hans Heinrichs Gesicht ging ein befehltes Aufsehen: „Wahrhaftig, so könnte es sein!“ „Ja, das könnte sein,“ gab Macleton nachdenklich zu. „Nur Spott, gnädiges Fräulein, trifft vielleicht ins Schwarze. Nur glaube ich nicht, daß mein Großvater zu solcher Annahme neigen wird. Ueber erzählen Sie doch ausführlich davon!“

Hans Heinrich sprang auf. Hier steht die Geschichte seiner Familie zur Unterhaltung fremder Leute vorzutragen, wäre ihm unbillig gewesen. Er sah überhaupt ein Verlangen, allein zu sein, Ordnung in seine Gedanken zu bringen, Ruhe und Zusammenfassen in sein Empfinden. Es trieb ihn in die Natur; der Sturm der eben draußen tobte, paßte in seine Stimmung, und der Regen, der kalt und windverweht niederprasselte, würde die heiße Anruhe in ihm kühlen und niederschlagen. „Ein andermal, Mister Macleton. Jetzt muß ich meiner Kopfschmerzen wegen einen Spaziergang machen. Verzeihung, meine Herrschaften, für die Hühnersucht.“

Er verbeugte sich und verließ eilig das Zimmer. Dann aimete er befreit auf. Die mit hundert Räffeln gefüllte Luft, die er nun hinter sich ließ, hätte ihn ersticht, wenn er noch länger geblieben wäre. Seine Nerven waren wohl noch immer nicht widerstandsfähig gegen Aufregungen. Es lag ein Druck auf ihnen, den er abwerfen mußte. Auf Bewegung, ein gewaltsames Abgeben von den ihn beströmenden Gedanken! War nicht mehr denken, am wenigstens an die alte, labeldaste und ebenso neu und wahrheitsberechtigt aufgetauchte Geschichte des mystischen Ringes, den er an seiner Hand

brennen fühlte wie Feuer. Wie wohlthuend der herbe Seewind über seine heiße Stirn strich! Vorwärts, weiter, immer weiter, am Strande entlang, wo die Wellen mächtiger antobten. Ach an einigen vorgelagerten Felsen ständen aussprühend brachen und den weißen Wisch empfing auf das Land hinauswarfen.

Einmal war es ja bei diesem Wetter überall, denn die eleganten Kurgäste schauten ja den Wind und Regen; aber dort, wohin sein Fuß ihn trug, würde es noch einsamer sein, denn dort hinter der Ede tobte der Sturm stärker am wildesten. Eben bog er um die feste Rundung. Gut! fuhr in der Wind entgegen, sich ihm ungestümen Spiel die Kappe vom Haupt, wirbelte sie hoch in der Luft herum, warf sie in der nächsten Sekunde nieder und sagte sie in tollem Uebermut jetzt den Wellen zu, dich vor die Füße einer dort stehenden einsamen Frauengestalt, die, vom Sturmgebrause taub gegen den Schritt des Nahenden, den Haken gegen das Land gefehrt, regungslos vor dem tobenden Element stand.

Energisch schlug der Wind jetzt auf den Boden, die flüchtige Kappe für einen Augenblick auf diesem festhaltend, gerade lange genug, daß der ihr nachströmende Wellker sie einholen, und im Sprunge sich bläsend, sie erfassen konnte. Tadel glitt Hans Heinrichs Fuß auf dem schlüpfrigen Boden aus, und mit gebeugtem Knie hinstürzend, lag er plötzlich zu den Füßen der erschreckt zurücktaumelnden Dame. Zwei Augenpaare blickten in sprachloser Ueberraschung und Verwirrung ineinander; ein erkennendes Aufleuchten in beiden, dann sah sich über Marie Furterers blaßes Gesicht eine heiße Rote, und ohne Ueberlegung, ihrem augenblicklichen Impuls folgend, wandte sie sich und wollte fortstürzen.

Über schon stand Hans Heinrich wieder auf seinen Füßen. „Verzeihung! Mein, bitte, haben Sie nicht!

Habe ich Sie so erschreckt? Es war nicht mein Wille. Ich wollte nur dem Wettspiel meiner Kappe, die sich Ihnen demüßig zu Füßen legte. Oblicher kann man doch nicht sein!“ Er lächelte bitter zu ihr nieder und legte, nur ganz leise und zart, um sie nicht noch mehr zu erschrecken, seine Finger auf ihre herabgesunkenen, hängend ineinander gefaltete Hände, und dabei aberdem ihn wieder jenes wunderbare, schließliche Glück und Wohlgefühl, das er damals empfunden, als dieses fremde, zarte, junge Geschöpf an seinem Herzen gelegen hatte.

Über plötzlich sah er, daß ihr Gesicht leuchtete von Tränen war. Sie blickten nun in den langen, dunklen Wimpern, die sich jetzt vermischt auf die nun wieder erblühten Wangen legten. „Um Gotteswillen, Sie weinen? Sie leiden? Wollen Sie mir nicht sagen, was Ihnen fehlt? Kann ich Ihnen nicht helfen? Denken Sie, ich sel in alter Freund! Mir ist, als wäre ich das. Vertrauen Sie mir!“

Er hatte unwillkürlich ihre Hände fester gefaßt, und sprach beschwörend, mit innigem Ton, auf sie ein; seine Augen blickten angstvoll, ärtlich und doch voll Ehrerbietung und harter Rücksicht auf sie nieder. Sie sah es durch die gesenkten Lider, sie hörte den Klang seiner Stimme über dem Sturm- und Wellengetöse, und sie fühlte daselbst verabschiedende, tiefe Blickempfinden, das sie damals überflutet hatte, als sie in seinen Armen lag. In nie gekannter Willensschwäche fand sie keine Kraft, von ihm zu gehen und ihm ihre Hände zu entziehen. Langsam klag wieder der warme Rosen schimmer in ihr weißes Gesicht, und sie hob die gesenkten Lider; ein schüchternes, unbeschreiblich liebliches Lächeln teilte die weißen, roten Lippen und drückte in die Rundung der Wangen ein tiefes, schelmisches Grinsen.

(Fortsetzung folgt.)

Gruppen des Nordes in zwei Hälften und des Stillschreitens...

Unwetter.

Ueber ganz Nord- und Mitteldeutschland sind am Sonnabend und Sonntag starke Stürme...

Auch im Riesengebirge herrschte schwerer Sturm. Einige Bänder sind vom Verkehr nahezu abgeschnitten.

Vermischtes.

Deutsche Geschäftsleute in Moskau. Die deutsche Gesandtschaft in Moskau gibt bekannt, daß sie Reichsdeutsche, die in Geschäften...

Geleitende Kriegsgefangene. Die Reichsentsatzstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Dampfer Harald ist am 16. Dezember mit 648 Geleitenden in Teheran eingetroffen...

Ausbau der Weier zum Großschiffahrtsweg. Eine Nachricht aus Minden zufolge hat sich dort ein Weierbund gegründet...

Großschiffahrtsweg. Erschließung der Wasserkraft der Weier. Anschluß der Weier an andere Großschiffahrtsweg...

40 000 Schundbücher verbrannt. Die Neustädter Jugendbewegung, die der Neustädter Magistrat mit Unterstützung...

Der Karneval in Bogen und Baden. Die bayerische Regierung hat eine Bekanntmachung erlassen, die in Anbetracht...

70 Kronen für eine Zeitungsnummer. Mit Rücksicht darauf daß die Papierpreise für die Zeitungen abermals bedeutend...

Wie man Rülse sammelt. Es handelt sich hier nicht um eine Gebrauchsanweisung für Don Juans und solche, die es werden wollen...

Letzte Drahtnachrichten.

Die Verhandlungen in London. London, 21. Dezember. Laut Manchester Guardian verläutet von französischer Seite, daß die dem britischen Schatzamt...

einberufenen Versammlung, an der Tausende von Post- und Telegraphenbeamten...

Rotenhandel mit Kartoffeln. Berlin, 21. Dezember. Wie der Lokalanzeiger meldet, finden gegenwärtig Verhandlungen der Landwirtschaft...

Die letzte Frage. London, 21. Dezember. Mit Rücksicht auf die Ungewißheit, ob das letzte Abkommen vom irischen Parlament...

Amtliche Bekanntmachung. Aus. Angestelltenversicherung. Bei der Wahl der Vertrauensmänner und Erfahrmänner für die...

Das Zahnpulver 'No. 23' reinigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach 11 kurzem Gebrauch...

Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung und dem herrlichen Duft der Dr. Vierling-Seife. Hersteller: J. Kron, Hofseifenfabrik, München.

Grammophone und Grammophonplatten, die neueste Tänge, Weihnachtsplatten in großer Auswahl empfiehlt Kurt Borkmann, Neue 1. Gasse.

Nur 3 Tage - Dienstag bis Donnerstag - kaufe ich Weinflaschen, Metalle werden nicht gekauft. Karl Otto Sethmacher, genannt 'Dampfer', Dresden.

Mehrere jüngere Mädchen gesucht. Stubfabrik Beyer, u. a.

Wohnungs-Lauf. 2-Zimmerwohnung im ruhigen Hause, in d. Mitte der Stadt, wird gegen eine gleiche, evtl. größere, zu tauschen gesucht.

Asthma kann geh. werden durch Spezialarzt jeden Donnerstag von 9-11 Uhr Stollberg 1. Erg. Prof. Koch's Inst., Freiburg.

Selbständige Schnittschlosser und Gesenk-schlosser in dauernde Stellung sofort gesucht. Heinrich Kahl, Preß- u. Stanzwerk, Aschaffenburg.

Unsere Geschäftsräume werden am  
24. Dez. d. Js. 12 Uhr mittags geschlossen.  
**Reichsbanknebenstelle Aue.**

Am Dienstag, den 27. Dezember 1921,  
bleiben unsere Geschäftslokale  
**geschlossen.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,  
Zweigstelle Aue,  
Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue,  
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft,  
Zweigstelle Aue,  
Vereinsbank Aue i. Erzgeb., e. G. m. b. H., Aue.



Gasherde  
Gasbacköfen  
Gaskocher  
Gasplatten  
Gasbeleuchtungskörper

Elektr. Kochtöpfe  
Elektr. Kochplatten  
Elektr. Bügeleisen  
u. a. elektr. Heizapparate  
Beleuchtungskörper

Elektr.-Ges. Haas & Stahl m. b. H.  
Aue, Schneeberger Str. (Kaffee Rath).



Donnerstag, den 22. Dezember,  
abends 7/8 Uhr im „Bürgergarten“  
Gastspiel von Mitgliedern der städtischen  
Theater in Chemnitz  
**Die Neuvermählten.**  
Schauspiel in 2 Aufzügen v. Björnsterne Björnson.  
Hierauf:  
**„Die Lore“.**  
Aus dem Einakter-Zyklus „Die Befreiten“  
von Otto Erich Hartleben.  
Eintrittskarten zu 12, 10, 8, 50, 7, 6 und 3 Mark  
in den Zigarrengeschäften Lorenz und Milster.

Echte Nürnberger Lebkuchen,  
sowie Krügers Schokoladen-Lebkuchen  
und -Herzen  
empfiehlt  
**Karl Magga, Aue.**

Pianos, Harmoniums  
u. Kunstspielapparate  
empfiehlt  
**Kurt Porstmann, Pianohaus, Aue i. Erzgeb.**  
Schneeberger Str. 9 (Nähe Markt). Ruf 535.

Für ausgekämmtes Frauenhaar  
(Wivhaar)  
zahlen per Kilo 80—100 Mkt.  
Stern & Gauger, Werdendfabrik und Groß-  
handlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Weißwollene Bettücher,  
Barchent-Männer- und  
Frauenhemden in weiß  
und bunt, sowie schöne  
Barchent-Unterröcke  
u. a. m. empfiehlt  
**Emma Baumgärtel,  
Aue, Wilhelmsstr. 1.**  
Verkauf 1 Treppe.

**Reparaturen  
an Taschen- und  
Großuhren**  
führt schnell und sauber aus  
**Georg Jenzler, Uhrmach.,  
Aue, Schneeberger Str. 66.**  
Empf. gleichzeitig mein Lager in  
Uhren und Goldwaren.

**Zöpfe**  
färbt u. repariert billigt  
in kürzester Zeit  
**Stern & Gauger**  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Rohfelle**  
aller Art, nimmt zu höchsten  
Lagerpreisen an  
**Paul Ficker,  
Ernst-Bapst-Str. 4.**

**Gänse - Flügel**  
werden verkauft.  
**Auer Tageblatt.**  
Ein elegantes, fabrikanes  
**Fahrrad**  
sorgt sehr günstig zu verkaufen.  
Zu ersp. im Auer Tagebl.

**Zu verkaufen:**  
Musikwerk (Polophon) mit  
22 Tön. Rhythmuslampe  
(Stehlicht), ein Rindertor  
gestell. Mäherstr. 6, p. r.

**Schlafzimmer,**  
Birke lackiert, billig zu  
verkaufen.  
**AUE, Bahnhofstr. 34.**  
Els. Kinderbettstelle  
mit Matratze  
zu verkaufen  
Wettinerstr. 41, p.

**Als Weihnachts - Geschenk**  
empfiehlt:  
**Photograph. Apparate**  
in allen Preislagen, sowie  
**sämtliche Bedarfsartikel**  
als: Stative, Platten, Filme, Papiere,  
Albums u. s. w.  
von nur erstklassigen Firmen in bester  
Beschaffenheit.  
**Erler & Co. Nachf.,** Inh. Karl Sommer,  
AUE, Markt 5.  
— Kostenlose Anleitung. — Fernsprecher 14.

Gesellschaft „Erholung“  
Aue.  
Monats-Versammlung  
Donnerstag, d. 22. Dez. 1921  
7/8 Uhr abends,  
im Café Temper.

**Thalysia**  
Kaffee  
Tee  
Kakao  
anerkannt beste Qualität.  
zu billigsten Preisen  
**Paul Winter, Aue**  
Goethestr. 3.

**Vorteilh. Weihnachtsangebot!**  
Herrenschnürstiefel,  
in Leder Ausführung M. 300  
Damenstiefel,  
in Leder Ausführung M. 300  
Barchentstiefel 36/39  
in Leder Ausführung M. 250  
Mädchenstiefel 31/35  
in Leder Ausführung M. 180  
Kinderstiefel 23/30  
in Leder Ausführung M. 150  
Kindl - Stiefel 27/34 M. 90, 98  
in Leder Ausführung M. 150  
Morgenschuhe m. weiß u. schwarz,  
Hilfssole 36/42 M. 60  
Ein großer Posten Wollspans-  
tuffel, in Qualität M. 50  
Weiße Turnschuhe 31/35 M. 20  
36/42 M. 22  
Alle Schuhreparaturen  
werden schnellstens ausgeführt.  
**Ernst Korbinstn,**  
Schuhgeschäft u. mech. Repara-  
turwerkstatt, Reichstr. 12.  
**Wichtig!** Ein groß. Posten  
Bettzeug ist eingetroffen,  
Mtr. 23 M. Da sind noch versch.  
and. Schultze, sowie ein Motor  
4—6 Volt, ein Akkumulator und  
Modelle zu verkaufen. Anna  
Sannwald, Wehrstr. 4, II.

Die führende Bayerische Tafel-Margarine  
**Pennerlei**  
VEREINIGTE MARGARINEWERKE NÜRNBERG  
VORM. HENKEL & SOHNE // VORM. SALB & WOLL  
Vertretung und Fabrikniederlage: Hugo Böhme, Aue, Tel. Nr. 85.

**Verlobungs-Anzeigen**  
finden durch das Auer Tageblatt  
zweckentsprechende  
Verbreitung

**Elektromophon**  
d. elektrische Sprechapparat,  
ohne Aufziehen, ohne Abzelle.  
Allein-  
verkauf **Kurt Porstmann,** Piano-  
haus,  
Aue i. Erzgeb.  
Schneeberger Str. 9. Fernruf 535.

**Erste Auer Dampfwäscherei  
und Neuplättere**  
für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
Anerkannt beste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Weichmitteln  
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Waschmaschinen in der Anwendung.  
Vielmehr und leistungsfähigste Mätere des Erzgebirges.  
**J. Paul Breitshneider, Aue :: Fernruf 381.**

**Hofermatt-  
Gänse,**  
blasse, empfiehlt täglich  
frisch — auch plumbeile  
— bei Mehrabnahme  
billiger  
**Fritz Drechsler, Wettinerstr. 38.**  
— Fernsprecher 688. —

**Parfümerie**  
**Wb. Hebeder, Aue, Bahnhof-Str. 27.** Fernruf 446  
**Herren- Friseur Damen-**  
empfiehlt als reizende Weihnachts - Geschenke:  
Parfümerien und Seifen erster bester Häuser  
Bürsten u. Nagelstegestäben in herrl. Ausführung  
Haarschmuck — in enormer Auswahl — Garnituren  
Spezialität meines Hauses: **Schiltpatt.**  
Kosmetische u. Lavendelwasser in versch. Preislagen.  
**4711 Kohle** Gegenüber  
Meine Herren- und Damen-Salons erlaube ich mir  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Zuverlässiger  
Transporteur - Arbeiter,**  
speziell für Maschinenverladen, sofort gesucht.  
Zu melden bei  
**Schenker & Co., Aue.**

**Rheinisch. Maschinenfabrik**  
sucht durchaus selbständigen  
**Maschinenschlosser**  
als Vorarbeiter  
in dauernd, gutbezahlte Stellung. Ausführliche  
Angebote mit Angabe der bisher. Tätigkeit unter  
„A. Z. 7918“ an das Auer Tageblatt.